

Semantische Relationen



Untersuchungsgegenstand

Nominalisierung als wesentliches
Charakteristikum ingenieurwissenschaftlicher
Texte soll anhand

der **Analyse der Versprachlichung
semantischer Beziehungen**

näher untersucht werden.



Vorgehensweise

- Korpusanalyse:
 - Ermittlung semantischer Relationen in Gingko
 - Klassifikation der Korpusbelege nach syntaktischen, semantischen und pragmatischen Kriterien
 - quantitative und qualitative Analyse der kategorisierten Belege



Vorgehensweise (FORTSETZUNG)

Außerdem (v.a. im Rahmen des Dissertationsprojekts):

- anhand ausgewählter Relationen (z.B. kausal und konsekutiv) in Gingko:

konstruktionsgrammatische Beschreibung der unterschiedlichen Realisierungsmöglichkeiten zum Ausdruck semantischer Relationen



Ziele

- quantitative Aussagen über die Verteilung nominaler und verbaler Strukturen (auch in Abhängigkeit zur semantischen Beziehung)
- Aufdecken von möglichen Zusammenhängen zwischen der Versprachlichung semantischer Relationen und der Verwendung einzelner Verben



Fragen

- Welche Verben werden signifikant häufiger in einer der untersuchten Relationen verwendet (und in anderen eventuell gar nicht)?
- Gibt es Verben (oder deren deverbale Nomina), die eine nominale oder verbale Struktur favorisieren? Wenn ja, lassen sie sich semantisch gruppieren?



Fragen (FORTSETZUNG)

- Welche Sprechhandlungen werden grundsätzlich mit den untersuchten Relationen und Strukturen in den Texten vollzogen?
- Lassen sich Interdependenzen zwischen der favorisierten Struktur, der Semantik des Verbs und der damit verbundenen Sprechhandlung feststellen?



Methoden

(in Abhängigkeit zur konkreten Fragestellung)

- Kollexemanalyse
- distinktive Kollexemanalyse
- kovariierende Kollexemanalyse

- evtl. auch: Kookkurrenzanalyse (Verb – Konjunktion / Verb – Präposition)